

Einblick ins „Wunderwerk“ Kuh

Bergbauernmuseum Neue Attraktionen eröffnet

Diepolz Eine Kuh hat nicht sieben Mägen, sondern vier. Und die Milch kommt nicht hinten raus, sondern eher unten. Vielleicht hätte sich mancher Festredner für die Eröffnung der neuen Attraktionen im Allgäuer Bergbauernmuseum besser vorbereiten sollen. Doch nicht nur die Versprecher von Bürgermeister Armin Schaupp und Bruno Bernhard vom Landwirtschaftsamt sorgen für ein Lächeln auf dem Gesicht der Besucher.

„Einfach einmalig“, lobt beispielsweise Kreisbäuerin Monika Mayer den begehbaren Kuhmagen, der wie ausführlich berichtet im Museumsbauernhof eingerichtet wurde. Sie ist begeistert, dass man

mehr Einblick in das „Wunderwerk des Allgäus“, die Kuh, bekommt – „und das auch wörtlich“.

Daneben zeigt die neue Sonderausstellung „Milchstraßen“, was nach dem Melken mit der Milch passiert. Doch das Spektrum sei so groß, dass Kuratorin Ute Seibold manchmal gar nicht genügend Platz für alles hatte, wie sie sagt.

Am Palmsonntag, 13. April, startet das Museum in die Saison. Zum Auftakt findet um 13 Uhr eine Führung zur Milchwirtschaft statt. Daneben zeigt Monika Riedmüller vom Bayerischen Bauernverband das Flechten von Hefezöpfen und informiert über Brauchtum sowie Symbolik der Brotkultur. (beb)



Was passiert denn eigentlich in welchem Kuhmagen? Tafeln mit Texten, die für alle Besucher verständlich sind, geben an den jeweiligen Stellen Antworten. Foto: Höpfl